



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

 LE 14-20
Ländliche Entwicklung



 Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete

 DORF & STADT
ERNEUERUNG N
DIE GEMEINDEAGENTUR

Zellerndorf 2050

Arbeitsgruppe Öffentlicher Raum und Zentrumsentwicklung

Treffen am 13. August 2024, 18:30 – 21:30 Uhr

im Gemeindeamt

Teilnehmer/innen: Markus Baier, Erwin Mayer, Martina Kuttig, Robert Kuttig, Peter Mödl, Robert Diem, Hannes Heissl (weitere werden noch ergänzt)

Inhalt

- Zentrumsentwicklung und Verkehr
- Identifikation
- Entwicklungspotentiale
- Schaffung eines Schwimmteiches
- Pulkautaler Straße B 45
- TU Wien – Projekt mit Studierenden

Zentrumsentwicklung und Verkehr

Es wird eingebracht, dass es bei der Gemeindeentwicklung vor allem um die Beziehungen der Menschen geht, und wo diese gelebt werden können, bzw. um die Funktionen im öffentlichen Raum. Als positives Beispiel werden Obergrafendorf und Obermarkersdorf erwähnt.

Deswegen ist es wichtig, Begegnungszone zu schaffen, wie es oft auf einem Gemeinde-Hauptplatz der Fall ist.

Die Landesstraße B (Hauptstraße) kann nicht durch die Gemeinde selbst verkehrsberuhigt werden bzw. wird dazu keine Zustimmung gegeben. Eine Umfahrung könnte ein langfristiges Projekt sein. Alternativ wäre es möglich, bei der Bezirkshauptmannschaft die Einführung einer 30er Zone zu beantragen und dies mit der Verkehrssicherheit der Bürger/innen argumentieren, dazu kommen noch die Argumente Feinstaub und Lärm. Am Ende des Dokuments wurden noch ergänzende Recherchen zum Thema vom Projektteam ergänzt.

Durch dieses Faktum kann auf dem Raum der Hauptstraße direkt derzeit kein Zentrum geplant oder errichtet werden. Alternativ wurden im Rahmen des Projektes Zellerndorf 2050 drei kleinere Zentren ausgemacht, die man an der Seitenachse verkehrsmäßig für die Bewohnerschaft miteinander verbinden kann:

- Die Nord-Süd-Achse Pfarrhof – Ziegelofenareal
- Das Bildungszentrum
- Das Bahnhofs-Areal

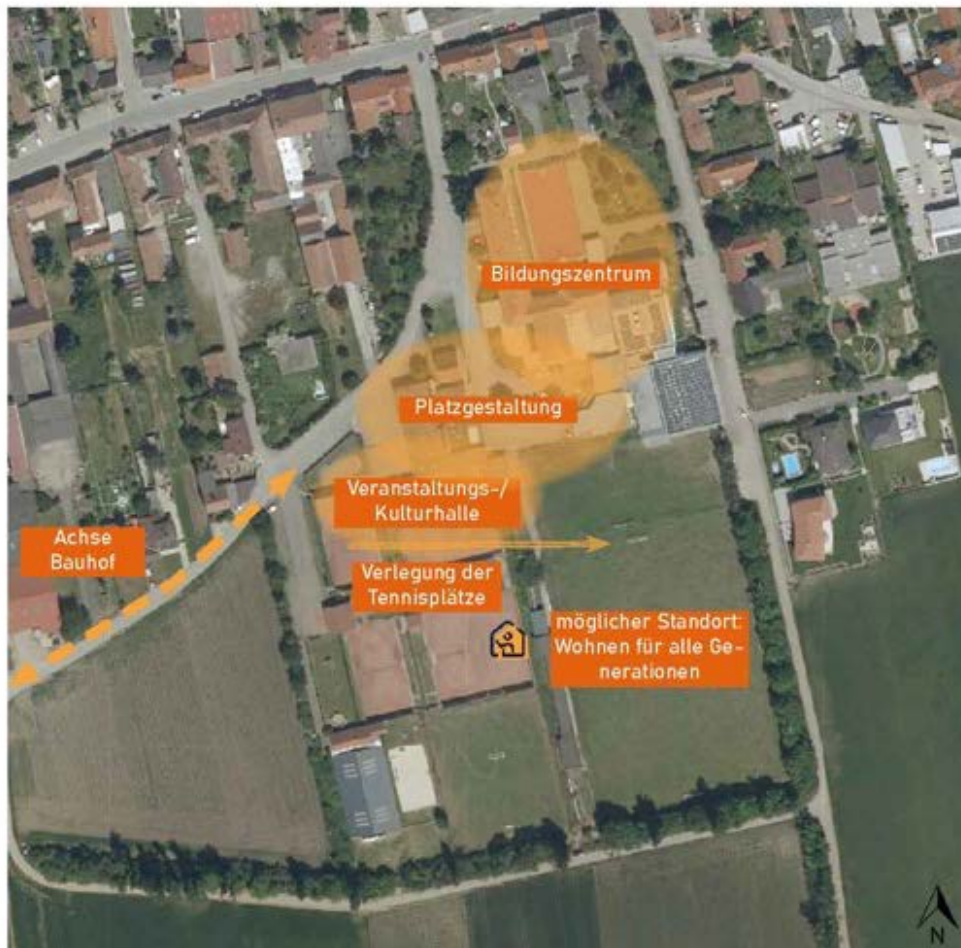
Siehe dazu auch die nachfolgenden Pläne.





4.1 Öffentlicher Raum, Zentrums- und Quartiersentwicklung

VORSCHLAG BILDUNGSZENTRUM, VERANSTALTUNGSHALLE, PLATZGESTALTUNG



Platzgestaltung

- Begegnungszone
- Konsumfreier Bereich
- Ruhige Lage (Entfernung zur Hauptstraße)

Veranstaltungs-/Kulturhalle

- ev. inkl. Gastronomie
- inkl. Parkplatzerweiterung



4.1 Öffentlicher Raum, Zentrums- und Quartiersentwicklung

VORSCHLAG BAUHOF/PFARRHOF



Pfarrhof - 4 mögliche Szenarien:

1. Die Erzdiözese Wien / Pfarrgemeinde überträgt die Liegenschaft der Marktgemeinde Zellerndorf
2. Der Pfarrhof wird von der Erzdiözese Wien / Pfarrgemeinde einer neu zu gründenden Genossenschaft der Bevölkerung übertragen
3. Der Pfarrhof bleibt im Eigentum der Erzdiözese Wien / Pfarrgemeinde
4. Kontaktaufnahme mit einem Wohnbauträger

Genauer ist im Kapitel 4.2 Pfarrhof Zellerndorf als multifunktionales Dorfhaus nachzulesen



4.1 Öffentlicher Raum, Zentrums- und Quartiersentwicklung

VORSCHLAG BAHNHOF





Foto: Peter Mödl

Die verbindende Verkehrssachse soll auch entsprechend begrünt werden, um in den heißen Jahreszeiten eine weitgehende Beschattung zu haben. Auch sollen die vorhandenen Grünzonen (z.b. entlang der Pulkau) durch Aufforstung miteinander verbunden werden.

Das Problem der B45 und die (schwierigen) Bemühungen um eine Änderung sollten öffentlich kommuniziert werden.

Identifikation

Die Identifikation der Bürger/innen könnte durch wiedererkennbare Installationen unterstützt werden.

Entwicklungspotentiale

Sollte auf dem Grundstück von Hans Pöcher ein SPAR-Markt errichtet werden, dann könnte man z.B. dahinter ein Kaffeehaus andenken (Frequenz durch SPAR sowie durch das Areal Bildungscampus/Sportplätze).

Bei der Kellergasse könnte ein Campingplatz sowie ein Busparkplatz angedacht werden.

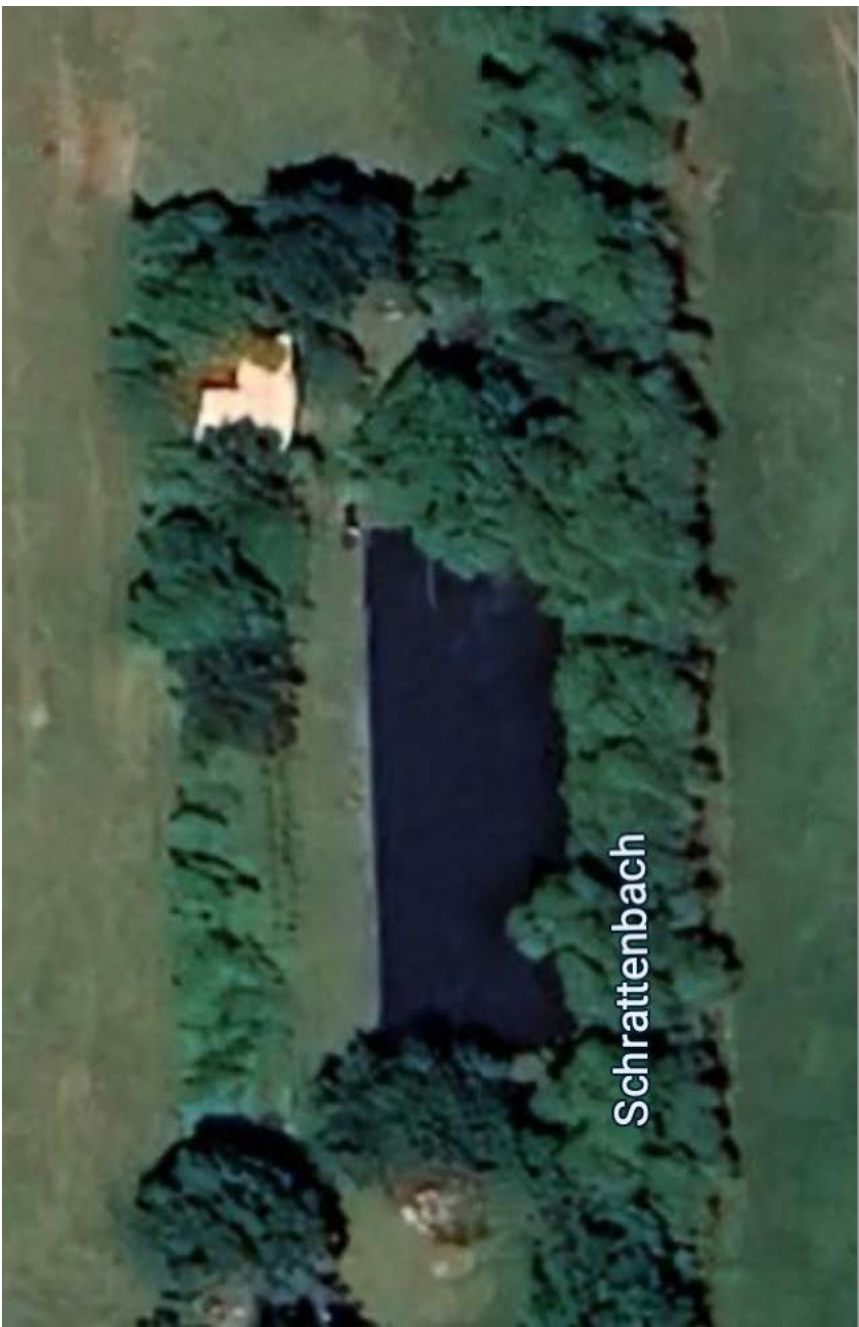
Schaffung eines Schwimmteiches in Verbindung mit der weiteren Begrünung und der Renaturisierung der Pulkau

In den Fokusgruppengesprächen sowie bei den Ortsspaziergängen kam oft das Thema des Wassers und der Schaffung eines Schwimmteiches in Verbindung mit Renaturisierung und Beschattung (Pflanzen von Bäumen) – siehe die Tabellen unten.

Entlang des Schratzenbaches – wo dieser in die Pulkau mündet – befindet sich ein ehemaliges Schwimmbecken. Die Liegenschaft ist im Eigentum der Gemeinde und ist derzeit verpachtet (das Becken wird oder wurde als Fischbecken verwendet).

Die Liegenschaft und das Schwimmbecken (nach einer Sanierung) sehr gut als Schwimmteich mit Naturwasser, eingebettet im Erholungs- und Spaziergebiet entlang der Pulkau, für die Bevölkerung anbieten.





Schrattenbach



	Ideen aus den Ortsspaziergängen, Fokusgruppengesprächen	mögliche Umsetzung bzw. Organisation durch
Klima, Energie, Umwelt	Bessere Beschattung bei allen Kinderspielplätzen	Gemeinde
	Bahnhofsiedlung Zellerndorf: Liegenschaft Spielplatz verbessern (Beschattung, Begrünung, ev. auch Wohnen)	Gemeinde
	Entlang der Pulkau: Renaturierung, eventuell verbunden mit Naturteichen zum Baden, Begrünung und regelmäßige Rastmöglichkeiten (Bänke)	Gemeinde
	Trockenrasen pflegen	Gemeinde
	kleine "Wäldchen" im Verbund	Gemeinde
	Windschutzgürtel - Reparatur der Fehler	Gemeinde/Externe
	Feuchtbiotope im Schratzenbach vernetzen (Grundwasser), im Sulzenfeld (Grundwasser), im Kremsertal (Grundwasser) inkl. Rübenladeplatz neu	Gemeinde
	Renaturierung des Platter Baches	Gemeinde/Externe
	Pulkaubach: Fließgeschwindigkeit verringern, Bachbett verbreitern (Hochwasserschutz), Sulzbach: Einmündung verbessern (Hochwasser), Mühlbach teilweise wiederherstellen (Grundwasser)	Gemeinde/Externe

	Ideen aus den Ortsspaziergängen, Fokusgruppengesprächen	mögliche Umsetzung bzw. Organisation durch
Jugend, Bildung, Familien	Nachmittag mit Baby (gemeinsamer Nachmittag für Jungmütter und -väter)	Gemeinde
	Turnen für Mutter und Kind	Gemeinde
	Skaterplatz beim Sportplatz errichten	Gemeinde
	für Übergangswohnen 18 – 25 J könnte es Bedarf geben	Gemeinde
	wenig Angebote , um etwas mit (kleineren) Kindern zu machen (Schwimmbad, Hallenbad, Eislaufen; als ein positives Beispiel wird hier der Teich in Obermarkersdorf genannt)	Gemeinde
	Erinnerungskultur	Gemeinde/Externe
	Sozialprojekt "Startwohnungen für Junge" im Personalhaus der Eisenbahner:innen	Gemeinde

Paulkautaler Straße (B 45)

Vorbemerkung

Die Pulkautal Straße (B 45) ist eine ehemalige Bundesstraße und seit 2002 eine Landesstraße B. Landesstraße B waren bis 2002 Bundesstraße und wurden damals in die Hoheit der Bundesländer übertragen.

Für eine Verkehrsberuhigung bspw. mittels einer 30er Zone in den Ortsgebieten der Marktgemeinde Zellerndorf bedarf es einer Verordnung durch die Bezirksverwaltungsbehörde.

Aus:

http://p2.iemar.tuwien.ac.at/p2_10_krems/sites/default/files/ifoer7_verkehrsrecht.pdf

2.2.2 Zuständige Behörden

Abbildung 1 Zuständige Behörden

	1. Instanz	2. Instanz	Straßenverwaltung
Bundesstraße	Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie		ASFINAG
Landesstraße	Bezirksverwaltungsbehörde	Landesregierung	Bundesland
Gemeindestraße	Bürgermeister	Gemeinderat	Gemeinde

In dieser Grafik sind die jeweiligen Zuständigkeiten für Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen ersichtlich. Verordnungen werden vom Bundesministerium für Wissenschaft und Verkehr erlassen. Die Erlassung steht den Ländern zu, wenn sie nicht vom Bundesministerium zu erlassen sind. (StVO 2009 § 94e)

2.7.3 Tempo-30-Zonen

Handelt es sich bei der Ausweisung einer Tempo- 30- Zone um eine Gemeindestraße, so gilt der „Eigene Wirkungsbereich der Gemeinde“ (siehe §94d (Absatz 4 (d))StVO).

Voraussetzung zur Ausweisung einer Tempo -30- Zone ist die „Erhöhung der Verkehrssicherheit oder zur Fernhaltung von Gefahren oder Belästigungen, insbesondere durch Lärm, Geruch oder Schadstoffe und zum Schutz der Bevölkerung oder der Umwelt oder aus anderen wichtigen Gründen“ (siehe §20; Absatz 20a; StVO - Fahrgeschwindigkeit).

Im Falle der B 45 (Landesstraße B mit erhöhter Bedeutung) liegt die Instanz für die Verordnung einer 30er Zone bei der Bezirksverwaltungsbehörde.

Quelle (Seite 10):

https://www.tirol.gv.at/fileadmin/themen/verkehr/verkehrsplanung/downloads/mobile01_06-internetVersion.pdf

Zentrumsentwicklung in Zellerndorf und die B 45

Für eine verkehrsberuhigte Zentrumsentwicklung bieten sich grundsätzlich zwei Wege an:

Eine Möglichkeit wäre der Bau einer Umfahrungsstraße, sodass in der Folge in der KG Zellerndorf ein für den Verkehr stark eingeschränktes Ortszentrum unter Einbeziehung der Hauptstraße (B 45) geschaffen werden könnte. In diesem Falle gäbe es bspw. die Möglichkeit, zwischen dem (in Sanierung befindlichen Gemeindeamt) und der Nord/Süd-Achse Pfarrhof/Ziegelofenareal eine stark verkehrsberuhigte Begegnungszone zu gestalten.

Die zweite Möglichkeit wäre die Verordnung einer 30er Zone im Ortskerngebiet mit Zebrastreifen und Einbeziehung stark optischer Elemente, diese sichtbar zu machen. Eine derartige Verordnung zum Schutze der Bevölkerung müsste in der Bezirkshauptmannschaft als zuständige Verwaltungsbehörde erwirkt werden.

TU Wien – Projekt mit Studierenden

Die Lehrveranstaltungsleiter (Forschungsbereich Örtliche Raumplanung) eines Seminars mit Studierenden der Fächer Raumplanung sowie Architektur haben sich bereit erklärt, das Seminar im Wintersemester Zellerndorf zu entwickeln. Dabei könnte eine visuelle Darstellung der örtlichen Entwicklung als Output erfolgen.

Für die Gespräche Anfang September 2024 werden folgende Inputs vorbereitet bzw. sodann besprochen, was die Möglichkeiten sein werden:

Die räumliche und visuelle Entwicklung und Darstellung von

1. Verkehrsberuhigung B 45 im Ortsgebiet Bahnschranken - Kellergasse (= 30er Zone) samt optischen Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung, Überquerung der Nord-Süd-Achse Pfarrhof/Ziegelofenareal
2. Neugestaltung der Quartiere (Kleinzentren) Pfarrhof-Ziegelofenareal – Bildungscampus – Bahnhofsareal mit einigen Vorgaben (z.B. Schaffung eines Platzes beim Bildungscampus, neue Veranstaltungshalle, Wohnen, Umgruppierung Sportplätze; Ziegelofenhallen können durch Anderes ersetzt werden, notwendiger Raum für Bauhoftätigkeiten in m² bzw. Halle/Freiraum definieren und mitteilen usw.)
3. Nebenachsen-Verkehrsverbindung zwischen diesen drei Gebieten samt einer Begrünung/Beschattung, ev. auch Pulkau-Achse mit Begrünung/Beschattung darstellen

	Ideen aus dem Zukunftsrat 1	mögliche Umsetzung bzw. Organisation durch
Öffentlicher Raum, Mobilität	0-5 Punkte:	
	Sitzpatzerl (ua. am Bahnhof)	Gemeinde
	Mehr öffentliche Mistkübel	Gemeinde
	Schaukästen mit kreativen Werken, Bildern, etc.	Gemeinde, ev. Schule/KiGa
	Kellergassen WC	Gemeinde
	Bepflanzungsberatung	Externe
	Abbau der Telefonzelle in Watzelsdorf	Gemeinde
	Hundezone beim Spielplatz bei der Bahnsiedlung	Gemeinde
	Nutzung Ziegelofenteich klären (Baden erlaubt? Etc.)	Gemeinde
	Turngeräte im öffentlichen Raum	Gemeinde
	Mehr Zebrastreifen (Schutzwege)	Gemeinde
	Baumpatenschaften	Gemeinde/Private
	Barrierefreiheit (Rampen für Rollstuhlfahrer, Kinderwägen etc.)	Gemeinde
	Freizeitzentrum Park Ziegelofen	Gemeinde
	Teich und angrenzende Grundstücke an den Ort anbinden	Gemeinde
	Naturlehrfad (in Verbindung mit Pulkau Renaturierung - Pflege?)	Gemeinde
	Friedhofgestaltung	Gemeinde
	Verbesserung der Businfrastruktur (Abhängig von der ÖBB)	Gemeinde/ÖBB
	6-10 Punkte:	
	Rufammeltaxi (nach Retz, Eggenburg bzw. Gemeindegammeltaxi (wie Ernsti in Ernstbrunn) oder Krankentaxi	Gemeinde/Externe
	Aufforstung Watzelsdorfer See	Gemeinde
	Mobilitätskonzept (Fuß, Rad - innerorts und in andere Ortschaften, Verlängerung Radweg Hauptstraße + Verlängerung Markierung (Zellerndorf - Watzelsdorf)), in Kombination mit der Pulkau Renaturierung (Pulkauradweg von der Quelle bis zur Mündung nach Westen (Retz) ausbauen)	Gemeinde/Externe
	Über 10 Punkte:	
	Kulturhalle - Bauhof, Abfallzentrum verlegen	Gemeinde/Externe
	Pfarrhof als multifunktionales Dorfhaus mit Funktionen wie Tagesstätte für ältere Menschen, Ort der Begegnung für alle Generationen sowie für beeinträchtigte Menschen, Pflegestützpunkt, Kultur- und Bildungsstätte, Raum der Pfarrgemeinde usw., eventuell altersgerechtes Wohnen im Garten	Gemeinde/Externe
	Bepflanzung; Flächen für kleinen Park/Baumgruppen/Sträucher; Ortsbild mit Bäumen; Pflanzliche Gestaltung der Gassen im Ort; Beschattung im Öffentlichen Raum; Mehr Blühaoasen	Gemeinde
Hauptstraße umleiten (Schwerverkehr, Mautflüchtlinge)	Gemeinde/Land NÖ	